

# Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge (GIGF)

## GIGF auf einen Blick

### Gipfeltreffen von Promotoren des Gemeinschafts-Sponsorings

Angesichts des weltweit wachsenden Interesses am gemeinschaftsbasierten Sponsoring für Flüchtlinge haben die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge, die **Good Faith Partnership** und **Reset Communities and Refugees** gemeinsam einen dreitägigen Workshop mit Promotoren aus der Zivilgesellschaft veranstaltet. Vertreten waren wichtige Akteure aus Staaten, die derzeit Gemeinschafts-Sponsoring-Programme einführen beziehungsweise auf ihre Machbarkeit prüfen. Das Treffen bot eine einzigartige Gelegenheit zu Gesprächen über die Herausforderungen des Gemeinschafts-Sponsorings und legte die Grundlagen für weiteren Wissensaustausch.



Teilnehmer des Promotoren-Gipfeltreffens der GIGF in London, England

Das im Internationalen Sekretariat von Amnesty International in London vom 28. bis 30. November abgehaltene Treffen brachte etwa vierzig zivilgesellschaftliche Teilnehmer aus neun Ländern zusammen (Vereinigtes Königreich, Irland, Neuseeland, Australien, Argentinien, Deutschland, Spanien, USA und Kanada). Besprochen wurden Themen wie die Programmgestaltung, die Mobilisierung und Unterstützung von Sponsoren, die Rolle von Akteuren aus dem gemeinnützigen und privaten Sektor, die Koalitionsbildung und die Arbeit mit der Regierung.

Auf dem Gipfeltreffen wurde auch die wachsende Rolle der britischen Zivilgesellschaft bei der weltweiten Förderung des Gemeinschafts-Sponsorings hervorgehoben. Dank der wertvollen Erfahrungen, die die britischen Akteure während der ersten zwei Jahre des **Gemeinschafts-Sponsoring-Programms** gesammelt haben, können sie Promotoren des Gemeinschafts-Sponsorings in anderen Ländern als gutes Beispiel dienen und ihre Erfahrungen weitergeben.

Reset @ResetUKorg · Nov 29

The #CommunitySponsorship family is growing internationally. More countries are getting involved. Powerful and amazing stories from all around the world of communities coming together and providing homes, friendships and hopes for #refugees. It's the power of communities! #GRSI



Daniel Gonzales @dancolumbia

First Global Community Sponsorship Champions Conference! #GRSI @RefugeeHub @GiustraFdn @CitImmCanada @Refugees @OpenSociety

### Gemeinschafts-Sponsoring in den Nachrichten

- [Housing needed for 18 refugee families coming to Guelph](#)
- [Meet the volunteers saving thousands of refugees: "There's not one day I don't feel guilty"](#)
- [The future of Private Sponsorship in Europe](#)
- [Community Sponsorship and all that jazz](#)
- [Private fund helps sponsor 685 refugees across Canada](#)



Tim Dixon, Mitbegründer von **More in Common**, fasste den Geist der Konferenz zusammen: „Gemeinschafts-Sponsoren sind vertrauenswürdige Boten, die als glaubwürdig und unabhängig angesehen werden. Indem sie Werte und Emotionen ansprechen, können Sie Änderungen in der Wahrnehmung von Flüchtlingen herbeiführen. Es gibt ein großes kreatives Potential für bewegende Geschichten, die Menschen vereinen.“

### Sabir-Festival in Italien

Tim Finch, der Gründungsdirektor von **Sponsor Refugees**, nahm als Podiumsgast an **Sabir, dem Festival für Kulturen im Mittelmeerraum**, teil, das vom 11. bis 14. Oktober in Palermo, Italien, stattfand. Herr Finch sprach über die Entwicklung des britischen **Gemeinschafts-Sponsoring-Programms**, das sich jetzt in seinem dritten Jahr befindet. Das 2014 gegründete Festival umfasst verschiedene Workshops und kulturelle Veranstaltungen und bringt italienische und internationale Vertreter der Zivilgesellschaft zusammen. Diesjähriges Thema war die Freizügigkeit von Menschen, Ideen, Kulturen und Rechten. Jacqueline Kalisz, Migrationsbeauftragte an der kanadischen Botschaft in Rom, nahm ebenfalls als Diskussionsteilnehmerin an der Veranstaltung teil.

### Mobilisierung zum Sponsoring von Flüchtlingen

Mehr als 150 Sponsoring-Gruppen förderten bis Ende 2018 die Ansiedlung von 685 Flüchtlingen in 49 kanadischen Gemeinden, nachdem führende philanthropische Organisationen nahezu 3,5 Millionen kanadische Dollar zur Deckung der Ansiedlungskosten bereitgestellt hatten. Der **Refugee Hub der Universität Ottawa** und die Jewish Family Services haben – zusammen mit den Gründungstiftern, der **Giustra Foundation** und der **Shapiro Foundation**, – einen besonderen, befristeten Fonds eingerichtet, um das Sponsoring der vom **UNHCR** identifizierten Flüchtlinge im Rahmen des kanadischen Ansiedlungsprogramms **Blended Visa Office Referred** zu beschleunigen. Diese rasche und landesweite Mobilisierung war das Ergebnis der Anstrengungen von Sponsoren, privaten Gebern, der Regierung, vieler Gemeinschaftsorganisationen, dem UNHCR und des **Refugee Sponsorship Training Program**, die gemeinsam sicherstellten, dass alle im Jahr 2018 in Kanada verfügbaren Neuansiedlungsplätze vergeben wurden.

## Sponsoring einer Flüchtlingsfamilie im Vereinigten Königreich

Das Gemeinschafts-Sponsoring ist auf Menschen angewiesen, die bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen. Die GIGF sprach mit Nick Coke, Koordinator für Flüchtlingsfragen bei der Heilsarmee und Co-Leiter von Kirchengemeinde Raynes Park in London, England. Sein Team wurde an der Verleihung der **Gemeinschafts-Sponsoring-Preise 2018** durch Citizens UK als Gemeinschafts-Sponsoring-Gruppe des Jahres ausgezeichnet. Die Kirche hat im Rahmen des britischen **Gemeinschafts-Sponsoring-Plans** als einer der ersten Gemeinschafts-Sponsoren im Vereinigten Königreich eine Flüchtlingsfamilie aufgenommen. Mehr zu deren Geschichte können Sie im Heft **Home from Home** nachlesen.



Mitglieder der Kirchengemeinde Raynes Park mit der von ihnen gesponserten Familie

### Wie kam es dazu, dass Sie sich für das Gemeinschafts-Sponsoring engagierten?

Zum ersten Mal vom Flüchtlings-Sponsoring gehört habe ich von meinen Freunden bei Citizens UK, einem Community-Organizing-Netz, an der meine Kirche beteiligt ist. Sie erzählten mir, die britische Regierung sei an einer Art Flüchtlings-Sponsoring interessiert, und fragten mich, ob ich an einem Treffen teilnehmen möchte, um mehr darüber zu erfahren. Mitzugehen und zu erfahren, was in Kanada alles erreicht worden war, fühlte sich an, als würde das bestgehütete Geheimnis der Welt gelüftet! Mir war sofort klar, dass das etwas war, woran sich meine Kirche von Anfang an beteiligen wollen würde.

### Wie viele Flüchtlinge hat Ihre Gruppe gesponsert?

Meine Kirche hat eine fünfköpfige syrische Familie gesponsert. Wir waren begeistert zu sehen, wie sich neue Sponsoring-Gruppen bildeten, als wir von unseren Sponsoring-Erfahrungen erzählten, und wir stehen diesen Gruppen gerne beratend zur Seite. Dazu zählen sechs neue Sponsoring-Gruppen der Heilsarmee an verschiedenen Orten im Vereinigten Königreich sowie fünf Organisationen in unserer Gegend, darunter eine Synagoge, eine Moschee und eine Schule.

### Was sind Ihre Aufgaben im Rahmen des britischen Gemeinschafts-Sponsoring-Programms?

Die Hauptaufgaben der Gruppe bestehen darin, für mindestens zwei Jahre für eine Unterkunft zu sorgen und eine Familie für ein Jahr beim Zugang zu Leistungen, medizinischen Diensten, Sprachunterricht, Ausbildung und Arbeit zu unterstützen, sich ihrer anzunehmen und sich um ihr Wohlbefinden zu kümmern. Die Gruppen müssen zu Unterstützung der Neuansiedlung für jedes erwachsene Mitglied der Familie Mittel in der Höhe von 4.500 Pfund beschaffen.

### Können Sie uns einige Herausforderungen nennen, denen Sie sich gegenübergestellt haben?

Eine geeignete Immobilie zu finden, war zu Anfang besonders schwierig. Wohnraum ist in ganz London sehr teuer. Auch jetzt, wo die Familie

schon längere Zeit hier lebt, stellt es immer noch eine Herausforderung dar, einen alternativen, dauerhaften Wohnplatz zu finden. Ansonsten waren es schwere Tage, wenn die Familie schlechte Nachrichten über die Familie und die Freunde daheim bekam.

### Was ist das Beste an Ihrer Sponsoring-Erfahrung?

Als wir mit dem Sponsoring begannen, dachten wir, wir tun das für jemand anders. Wir haben uns nicht wirklich überlegt, wie sehr diese Erfahrung uns selbst grundlegend verändern würde. Zwanzig Monate später können wir wirklich sagen, dass die Familie uns geholfen hat, die Welt anders zu sehen. Wir verstehen jetzt zum Beispiel, wie wirkliche Gastfreundschaft aussieht, denn jedes Mal, wenn wir sie besuchen, werden wir, seit dem ersten oder zweiten Tag nach ihrer Ankunft, mit reichlich syrischem Essen herzlich willkommen geheißen. Mit Freude durften wir auch erleben, wie ein Mitglied der Familie, das bei der Ankunft unter ernsthaften gesundheitlichen Problemen litt, lebensrettende medizinische Versorgung erhielt. Ihre Gesundheitslage verbessert sich mit jedem Tag, und wir sind alle so dankbar dafür.

### Welchen Rat würden Sie Personen oder Organisationen geben, die daran interessiert sind, Flüchtlinge zu sponsern?

Tun Sie's einfach! Machen Sie einen Anfang, auch wenn Sie nicht genau wissen, wie sich Ihr Sponsoring entwickeln wird. Die Teambildung, die Geldbeschaffung und die Haussuche, das alles erfordert ein wenig Geduld und Beharrlichkeit. Sobald Sie loslegen und damit beginnen, Ihre Pläne mit Ihrer Gemeinschaft oder Organisation zu teilen, werden sich die geeigneten Personen melden und die einzelnen Teile werden sich zusammenfügen. Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele Leute unbedingt helfen und einen Beitrag leisten wollen, wenn sie nur eine Chance dazu erhalten.

*„Wir sind fest davon überzeugt, dass wir kreative und innovative Wege suchen müssen, um unsere humanitäre Hilfe für Flüchtlinge und die Länder, die Schutzbedürftige aufnehmen und betreuen, zu verstärken.“*

*Rogelio Frigerio, Minister des Innern und für öffentliches Bau- und Wohnungswesen, Argentinien*

## Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von fünf Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Radcliffe Foundation und der Universität Ottawa. Sie soll anderen Ländern helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen und damit lokale Gemeinschaften zu stärken und den Diskurs über Flüchtlinge zu verbessern.

**NEWSLETTER ABONNIEREN / GIGF ONLINE / KONTAKT**